

Ercheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Ercheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 116.

Welzheim, Dienstag den 28. Juli 1885.

19. Jahrgang.

Württemberg.

* **Vorch**, 25. Juli. Demnächst siedelt Herr Amtsnotar Knodel von hier nach Geislingen a. St. über. Aus diesem Anlaß wurde gestern Abend ein sehr zahlreich besuchter Abschied im Gasthaus zum „Hirsch“ veranstaltet, woselbst in Reden und Toasten der Hochachtung und Anhänglichkeit dem Scheidenden und dessen Familie gegenüber lebhafter Ausdruck gegeben wurde.

* **Smünd**, 24. Juli. Heute Vormittag halb 10 Uhr wurde ein Mann in den Spital verbracht. Wie man hört, soll derselbe in Nechberg bei Messerhändeln in den Unterleib gestochen und schwer verletzt worden sein.

* **Ualen**, 24. Juli. Die Ernte fördert sich bei dem herrlichen Wetter ungemein. Sie fällt in unserer ganzen Bezirk recht befriedigend aus. Auch gibt es über Erwarten viel Obst und der Hopfen verspricht einen guten Ertrag. Ganz besonders schön stehen ferner die Kartoffeln, kurz, wir sehen einem reichen Segen entgegen.

* **Stuttgart**, 22. Juli. Nach einer Bekanntmachung des kgl. preussischen Kriegsministeriums findet der diesjährige Remonteankauf in Württemberg am 17. August in Ravensburg, am 18. August in Saulgau, am 19. August in Riedlingen, am 20. August in Münsingen, am 21. August in Ehingen statt.

* Einer Korrespondenz des „N. Tagbl.“ aus Darmstadt zufolge wäre unter den Mannschaften der würtl. Artillerie der Typhus ausgebrochen. Man darf hoffen, daß von Seiten des württembergischen Kriegsministeriums über den Sachverhalt Ausschluß gegeben wird.

* In mehreren Weinorten des Landes werden bereits gefärbte Trauben angetroffen.

* In Großgartach (Heilbronn) sind die im Januar in großer Zahl abgebrannten Gebäulichkeiten zum größten Teil jetzt wieder aufgebaut, manche auch schon bezogen. Der betreffende Ortsteil hat dadurch ein recht stattliches Ansehen bekommen.

* **Vom Kocher**, 24. Juli. Zwei Diebe waren im Begriff, aus dem Schlachthaus des Metzger H. in Braunsbach ein Kind zu stehlen. Das Licht der Diebe machte den Metzger auf das gefährliche Treiben aufmerksam, er rief deshalb einen Nachbar zu Hilfe, worauf die Eindreher das Weite suchten.

* **Weikersheim**, 23. Juli. Gestern ist hier Friedrich Komereil in dem seltenen Alter von 100 Jahren — er war geboren am

25. August 1785 — zur ewigen Ruhe eingegangen. Der Verstorbene hat Jahrzehnte hindurch die Stelle eines Siedmeisters in den Salinen Sulz, Schwemningen und Rothenmünster bekleidet, und sich zuletzt hier zur Ruhe gesetzt wo er im Kreise seiner Angehörigen seinen Lebensabend verbracht hat.

* In Aufhausen bei Bopfingen fiel am Dienstag Abend der schon ältere Polizeidiener eine Treppe herunter, brach das Genick und war sofort todt.

* **Bretlach**, 24. Juli. Im hiesigen Gemeindevald will schon am 22. ds. Mts. nachmittags ein hiesiger Bürger die Leiche eines neugeborenen und höchst wahrscheinlich erdroffelten Kindes aufgefunden haben. Er machte aber erst gestern davon Anzeige und als der Landjäger mit entsprechender Mannschaft auf den Platz kam, war weit und breit nichts mehr von der Leiche zu finden.

* Aus der Gegend der Steinaach wird über das Ueberhandnehmen der Sperberlinge und das Abnehmen der Singvögel geklagt. Ebenso ist daselbst die so verderblich wirkende Ringelraupe in großer Menge aufgetreten.

Deutschland.

— In Neckarau bei Mannheim wurde dieser Tage eine größere Partie aufrührerischer Schriften beschlagnahmt.

— Wie man sich in Altdorf (Bayern) erzählt, soll der etwas geisteschwache ledige Bauernsohn S. in Hartenhof nach und nach fast 10,000 Hopfenstöcke abgeknitten haben. Beim Bauer R. R. sind allein 7000 Stöcke zum Opfer gefallen. Vorige Woche ist es endlich gelungen, den Frevler auf frischer That zu betreten, was auch seine sofortige Verhaftung zur Folge hatte.

— Von der Schutzmannschaft in Worms wurde in voriger Woche ein Kaufmann verhaftet, der 20 Jahre in Amerika gelebt hat. Als Grund der Verhaftung wird eine von Amerika aus gemachte Forderung von 30,000 Mark bezeichnet.

— Berlin, 24. Juli. Nach neuerdings vorliegenden Nachrichten wird die Kaiserin Elisabeth dem für die ersten Tage des August angekündigten Besuch des Kaisers Franz Joseph bei Kaiser Wilhelm in Gastein sich anschließen.

— In seiner Sitzung am 2. Juli hat der Bundesausschuss beschlossen, daß etwa 10,276,000 M in Einmarkstücken und etwa 400,000 M in Einpfennigstücken ausgeprägt werden sollen.

— Eine Reise des österreichischen Kanz-

lers, Graf Kalnoky, nach Barzin, zum Besuch des Fürsten Bismarck soll nunmehr beschlossene Sache sein. Es heißt, sie werde Mitte August erfolgen.

— Die Berliner Marktpolizei hat den dortigen Bäckern verboten, Kuchenwaaren zu backen und feil zu halten, indem dieses zur Konditorei gehöre.

— Vor der Auswanderung nach Bittich werden häuslichen Dienst suchende Mädchen besonders gewarnt, da sie leicht Betrügnern und noch schlimmern Personen in die Hände fallen. Ueberhaupt ist es nicht geraten, auch in den übrigen Teilen Belgiens solche Dienste zu suchen.

Ausland.

Rom, 22. Juli. Der Papst hat nunmehr die Termine für die Abhaltung der beiden Konsistorien endgiltig bestimmt und zwar den 17. Juli für das geheime und den 30. Juli für das öffentliche.

Ein Phylloxerahrud ist, wie schweizerische Blätter melden, zu Courcelles im Kanton Neuenburg entdeckt worden. Bis dahin war das dortige Nebgelände von diesem Ungeziefer verschont geblieben. Die gleiche unerfreuliche Entdeckung ist auch in Champrevy, und zwar an vier Weinstöcken gemacht worden.

Moskau, 24. Juli. Gestern fanden hier drei größere Schandfeuer statt, bei welchen drei Personen leicht, eine schwer verletzt wurden. Der durch dieselben angerichtete Schaden wird auf eine halbe Million Rubel veranschlagt.

Dem russischen Regierungsboten zufolge ist der Stand des Winter- und Sommergetreides im Königreich Polen ein befriedigender, bis auf das Gouvernement Lomsha, wo der Stand des Getreides zum Teil ein befriedigender zum Teil ein mitemäßigiger ist.

Stockholm, 24. Juli. Das Schiff „Venus“ aus Rostock, Kapitän R. Bründel, ist in Folge der dicken Eeeluft in den Schären von Remi auf den Grund geraten. Das Schiff ist wahrscheinlich wrack, die Mannschaft gerettet.

Der „Moniteur de Rome“ erklärt heute, daß die vom preussischen Staate unternommene einseitige Regelung der kirchenpolitischen Gesetzgebung weder von Rom, noch von den Bischöfen, noch von der katholischen Bevölkerung accepiert werden würde, und schlägt als einzig wirksame Maßregel den Abschluß eines Konkordats vor.

Belgrad, 23. Juli. Aus Sienica in Alt-Serbien (türkisch) wird gemeldet: Dret-

tausend bewaffnete Serben aus Bielopolje mit fünf Geschützen versehen, umringten am 10. d. unter Führung von drei Hodscha's den Konak des Wutessarif's Osman Pascha und verlangten Schutz gegen die häufigen Ueberfälle von Arnauten. Die drohende Haltung der bewaffneten Massen veranlaßte Osman, Abhilfe zu versprechen worauf sich die Aufständischen zerstreuten. Osman requirierte nun in Bitole drei Lambors Nizams zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Bis heute wurde das Verlangen der Aufständischen nicht berücksichtigt. In Folge dessen wird eine neuerliche ernste Erhebung der Serben befürchtet.

London, 22. Juli. Als heute früh nach Mitternacht das Rettungsboot „Zephyr“ aus Caister bei Yarmouth mit einer Bemannung von 15 Personen ausfuhr, um einer auf den Barber Sand geratenen Brigantine Beistand zu bringen, stieß es auf ein gesunkenes Wrack und sank fast unverzüglich. Sieben Matrosen wurden von einem Fischerboot gerettet, aber acht ertranken. Diese waren sämtlich verheiratet und hinterlassen zusammen 30 Kinder.

London, 24. Juli. Die Königin verlieh dem Prinzen Heinrich von Battenberg den Hosenbandorden und den Titel Königliche Hoheit.

New-York, 25. Juli. Die Beerdigung Grant's findet am 8. August im New-Yorker Centralpark statt. Die Leiche wird am 4. August von Mount Mac Gregor, wo Grant starb, übergeführt und in New-York 3 Tage ausgestellt.

Kalkutta, 25. Juli. In Mungapur (Bengalen) fanden drei heftige Erderschütterungen statt, die große Verheerungen anrichteten. Ein Dorf bei Rattore (Bengalen) ist vollständig vom Erdboden verschwunden.

* Kairo, 24. Juli. Ein von Generalmajor Grenfell eingegangenes Telegramm besagt, daß der Kaufmann aus Handal, welcher am 8. ds. den Tod des Mahdi meldete, mehrere Scheichs aus Khartum gesprochen hatte, welche positiv bestätigten, daß der Mahdi am 22. Juni an den Blattern starb. Einer der Scheichs versicherte, ein Augenzeuge des Begräbnisses des Mahdi gewesen zu sein.

Erzählung.

Ueber gähnende Tiefen.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von Fr. A. Deutscher.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Keiner rühre sich!“ herrschte Kapitola die Banditen an. „Du bist in meine Hand gegeben, Black Donald. Eine einzige Bewegung und Du bist des Todes. Du selbst hast mich zur Königin über diese Männer gesetzt und sie gehorchen nur Deinem Gebot, denn ein einziger Versuch, Dich zu retten, wäre Dein sicherer Untergang. In demselben Moment würde dieser Dolch Dein schwarzes Herz durchbohren. Aber ich will Deinen Tod nicht, ich will nur meine Freiheit. Gib mir diese und ich schenke Dir das Leben!“

Zu einem Schrei erstarrte das letzte Wort. Mit einem blitzschnellen Ruck hatte Black Donald den Arm, der die tödliche Waffe hielt, und das Mädchen selbst zurückgeschleudert.

„Was steht ihr da wie die Holzblöcke?“ herrschte er wutbebend seinen Genossen zu. „Marsch, hierher! Bindet mir das Mädchen! Bringt sie nach der hinteren Höhle, wo kein Ausgang ihr die Möglichkeit zu einer Flucht bietet. Zündet ein Feuer an und schafft das Lager dorthin! Zwei Männer mögen im Gange Wache halten, daß sie uns nicht ent schlüpft. Zwei andere Männer sollen Kleidung von Landleuten anlegen, sich aufmachen nach Tiptop und den Geistlichen unter dem Vorgeben, daß ein Sterbender seiner bedürfe, hierherbringen. Steffen und Dick mögen das übernehmen. Sobald Ihr wieder in der Nähe dieser Höhle seid, knebelt und bindet Ihr den Geistlichen und schafft ihn hierher. Ich will Euch eine Königin in aller Form Rechtens geben. Hörst Du, mein schönes Täubchen, hörst Du die Befehle, die ich meinen Männern erteile? Sie sind es gewohnt, mir zu gehorchen ohne Widerspruch und so sicher wie ein Sonnenstrahl in diese unterirdische Höhle hineindringen wird, so sicher magst Du darauf rechnen, daß sie ausführen, was ich gebiete. Noch ehe das Tagesgehirn blutroth im Westen zur Reige geht, bist Du mein Weib, mein Weib durch den Segen der Kirche, durch den Spruch des Priesters unlöslich an mich gebunden! Und wenn über der Erde wieder die Sterne am Himmel funkeln, werden wir den Hochzeitsanzug anziehen! Hei, soll das eine lustige Nacht geben, in der der gefürchtete Black Donald die schöne Kapitola Le Noir freit! Wenn Du erst unlöslich mir verbunden bist, dann werde ich Dir eine Geschichte erzählen, die auch lustig ist und über die Dir die Haare zu Berge steigen werden! Armer Narr, der mich nur zu seinem Werkzeug gebrauchen zu können glaubte! Die Braut habe ich jetzt — das Erbe soll mir nicht entgehen! Noch einen Tag und ich werde Herr der größten Besitzungen des Landes sein!“

50. Kapitel.

Falsches Spiel.

Willow Heights lag da im Abendsonnenglanz. Wie zu Lebzeiten Doktor William Day's befanden sich Haus und Park in mustergültiger Ordnung.

Lenkte doch dieselbe Hand, die noch zu des Doktors Lebzeiten hier regiert, das unsichtige Regiment — Marah Kocke.

Im Familienzimmer das alten traulichen Hauses saßen Klara und ihre mütterliche Freundin mit einer Handarbeit beschäftigt. Zu gleicher Zeit ließen Beide jetzt die Hände in den Schoß sinken und richteten den Blick bewundernd hinaus auf die im herrlichsten Abendgold erstrahlende Landschaft.

Welch ein Frieden lag über der Erde ausgebreitet!

Es war, wie wenn nach langem Streite in einem Menschenherzen das Glück seinen Einzug darin gehalten und nun aller Hader und alle Angst der reinsten Glückseligkeit gewichen sind auf immer. In einem Frieden lag die Welt, daß es schien, als könne denselben Nichts zerstören, als müßte es nun so bleiben, so still, so lautlos, so schön, wie diese Abendfeier in der Natur.

Marah senkte tief auf und Klara's Blick wendete sich mit Teilnahme der Frau zu, welche durch Guido's Liebe ihrem Herzen so nahe getreten war.

Erriet sie, was in der Seele der Matrone vorging?

Schwerlich, denn Marah's Gedanken weilten in einer fernern, fernern Zeit, in jenen Tagen, da sie geliebt und glücklich war, geliebt von dem Manne, an dem sie gehangen mit jener Treue und Hingabe, wie sie das Herz nur einmal schenkt, wenn es wahrhaft sich dem Geliebten zu eigen giebt.

Was hatte sie seit dem Tage gelitten, als, einem Blitzstrahl gleich, die Schurferei eines Glenden sie aus ihrem Paradiese vertrieben, der Verzweiflung in die Arme gestürzt hatte? Welche Marter hatte ihr Herz getragen, verkannt zu sein von dem Einen, an dessen Achtung und Liebe ihr einzig auf der Erde gelegen war!

Und welche Kämpfe, welche Not, welche Entbehrungen hatte sie durchgemacht, verstoßen von Demjenigen, der ihr Beschützer fürs Leben hätte sein sollen, eine Fremde unter Fremden, eine Mühlsalbeladene im Kreise kalter, für ihr Leid fühloser Herzen.

Fühllos! Doch nicht alle. Die arme Witwe, die Schwester jenes Mannes, der in Wirklichkeit ihr Gatte war, sie hatte ihr eine warme Sympathie entgegengebracht und eben das Leid, das sie beide um einen Mann zu tragen hatten, ließ Marah's durch eigenen Kummer schwer genug bedrücktes Herz der Schicksalsgenossin warm entgegen schlagen. Beiden hatte ein unheiliger Irrtum sein Herz entfremdet.

Von der Schwester hatte er sich losgesagt, weil er in dem Manne, den sie sich zum Lebensgefährten gewählt, seinen Feind erblickte. Die Gattin hatte er verstoßen, weil er glaubte, daß sie ihre Neigung einem Anderen zugewendet, ohne zu erkennen, daß ein Glender mit dem treuesten Herzen, das für ihn auf Erden schlug, ein schnödes Spiel getrieben.

Wieder senkte Marah tief und brennende Blut schoß ihr in die Wangen bei dem Gedanken an die Unbill, die ihr geschehen. Aber in demselben Augenblick zog fahle Blässe über ihre Wangen, alle Farbe wich aus ihrem Antlitz und mit einem Schrei fuhr sie empor.

Der Zauber des friedlichen Abends war gebrochen; eben versank die Sonne hinter der Hügelkette am westlichen Himmel.

Aber nicht das war es, was Marah so seltsam erregte. Das war nur ein seltsames Zusammentreffen mit Dem, was Marah's Blick starr auf die auf das Haus zuführende Allee gerichtet hielt.

„Kolonell Le Noir!“ schrie sie jetzt auf und taumelte zurück.

„Mutter, um Gottes willen, was ist Dir?“ rief Klara, erschreckt aufspringend und die Erregte in ihre Arme ziehend. „Was ist Dir? O, sprich, was hat Dich erschreckt? Wie kommst Du so plötzlich auf diesen Namen?“

Marah rang schwer nach Atem.

„Kind, Du weißt nicht, was dieser Mann mir einst gethan. So kannst Du mein Erschrecken auch nicht verstehen, denn Kolonell Le Noir kommt soeben auf das Haus zu!“

„Kolonell Le Noir hier?“ rief nun auch Klara ihrerseits erschreckt aus. „Allmächtiger Gott, was, was kann er von uns wollen?“

„Ich weiß es nicht, mein Kind, aber beunruhige Dich nicht. Ich werde ihn empfangen und, sei getrost, kein Leid soll er Dir anthun. O, er sollte die Tigerin, die für ihr Junges ihr eigenes Leben einsetzt, kennen lernen!“

„Mutter, Mutter, Du erschrickst mich! Was hat dieser Mann Dir gethan? Noch

nie hörte ich Dich so erregte Worte von einem Menschen sprechen!"

"Genügte nicht die Qual, die er Dir, meinem armen Liebling, zugefügt, um mein Herz mit unauflöschlichem Haß gegen diesen Glenden zu erfüllen? Und doch war das nur ein Kinderspiel gegen die Schurkereit, die er einst an mir begangen. Mir — mir brach er das Herz!"

Von den widerstreitendsten Empfindungen bewegt, stand Klara.

Was war dieser Mann einst Marah gewesen?

Ein Klopfen an der Thür ließ Beide zusammenschrecken. Ein eintretender Diener meldete, daß ein fremder Herr den Damen des Hauses seine Aufwartung zu machen wünschte. Ihren ganzen Mut, der sie für Minuten verlassen, zusammenraffend, erwiderte Marah:

"Führen Sie Mr. Le Noir in die Bibliothek, Bob!"

Der Diener verbeugte sich und verschwand und Marah, das junge Mädchen noch einmal an ihre Brust ziehend, sprach:

"Fürchte Nichts, Klara. Zum letzten Mal soll dieser Mann heute Deinen Weg gekreuzt haben. Ich werde für Dich handeln!"

(Fortsetzung folgt.)

R ä t s e l.

"Es ist doch heutzutage,
Die allgemeine Klage,
Die Mädchen taugen sämtlich nichts."
Im Kaffee die Frau Käthin spricht's.

"Die meine, heut' anstellig,
Zinkt, freundlich und gefällig,
Hat morgen schon das Dienen satt,
Zust wie sie die zwei Silben hat."

"Gewiß, das Lob' ich nimmer,
Doch meine ist viel schlimmer,"
Ruft jetzt die Frau Assessor aus,
"Des Abends ist sie nie im Haus."

Da steht sie vor den Thüren,
Da geht sie promenieren;
Daselbe Wort, nur umgestellt,
Zhr leider nur zu gut gefällt."

Lesefrucht.

Es binden Sklavenfesseln nur die Hände,
Der Sinn, er macht den Freien und den Knecht.

Sinnspruch.

Erwirb Dir, was Du kannst,
Und was Du hast, halt fest,
Dann weißt Du, wie sich Blei,
In Gold verwandeln läßt.

Auflösung des Rätsels in No. 115:
Maulwurf.

Die Rosen.

Daß die Rosen Mädchen gleichen,
Ist ein altes, altes Lied;
Doch es herrscht auch unter Rosen
Wohl so mancher Unterschied:

Marienrosen sind die Mädchen
Der modernen schönen Welt;
Lieblich sind sie anzuschauen,
Doch der süße Dufthauch fehlt. —

Monatrosen, flücht'ge Schönen,
Denen man nicht trauen kann;
Sie verführen schmeichelnd, lockend
Auch den weisen besten Mann. —

Scharlachrosen, Charlatane,
Sind wohl den Koketten gleich,
Die von Weitem viel versprechen,
Arm an Wert, an Worten reich. —

Sonnenrosen blicken immer
Reck zum Himmelslicht empor: —
Manches Mädchen schießt nach Männern,
Sei's ein Kluger, sei's ein Thor. —

Centifolien gleichen Mädchen,
Die zwar schön, doch eitel sind:
Ach, wie bald erblißt die Schöne,
Sie zerstört ein leiser Wind. —

Dornentröschen! sind die schönsten,
Sind den edlen Mädchen gleich,
Die die Tugend treu bewahren
Als ihr höchstes Himmelreich! —

Marianna S. in Graz.

**Preise der Lebensbedürfnisse
in Stuttgart**

auf dem Wochenmarkt am Samstag den 25. Juli.

halb Kilo süße Butter	1 M. 20 Pf.	" Kilo Rindfleisch	60 Pf.
" Kilo saure Butter	1 Mark.	" Kilo Schweinefl.	60 Pf.
" Kilo Rindschmalz	1 M. 30 Pf.	" Kilo Kalbfleisch	60-65 Pf.
" Kilo Schweineeschm.	65 Pfennig.	1 Ganz 3 M. 50 Pf.	
1 Eiter Milch	16 Pf.	1 Ente	2 M. 40 Pf.
10 frische Eier	50 Pf.	1 Huhn	1 M. 40 Pf.
halb Kilo Weißbrot	13 Pf.	50 Kilo Kartoffeln	
" Kilo Halbweißbrot	12 Pfennig.	3 M. 50 bis 4 M. 50 Pf.	
" Kilo Schwarzbrot	10 Pfennig.	50 Kilo Weißkorn	9 Mark.
1 Paar Wecken wiegen	80 bis 120 Gramm.	50 Kilo Weizen	10 Mark.
halb Kilo Mehl No. 0	21 Pfennig.	50 Kilo Haber	7 M. 80 Pf. bis 8 M.
" Kilo Mehl No. 1	19 Pfennig.	50 Kilo Heu	3 M. 80 bis 4 M. 40 Pf.
" Kilo Erbsen	18 Pf.	50 Kilo Stroh	2 M. 80 bis 3 M. — Pf.
" Kilo Linjen	22 Pf.	1 K.-M. Buchenholz	11 Mark 50 Pf.
" Kilo Bohnen	18 Pf.	1 K.-M. Birkenholz	10 Mark.
" Kilo Ochsenfleisch	70 Pfennig.	1 K.-M. Tannenholz	8 Mark 50 Pf.

Die meisten Krankheiten

entstehen bekanntlich durch Verdauungsstörungen und darum sollte Niemand unterlassen, allen Magenübeln rechtzeitig mit gewissenhaft zubereiteten Mitteln zu begegnen, um Ausartungen, welche schlimme Folgen haben können, vorzubeugen.

Die Fabrik pharmaceutischer Präparate von Ad. Spelmann in Hannover bereitet nun die berühmten **ächten Hannoverschen Magentropfen** nur aus denjenigen Kräutern etc. etc. welche laut Aussagen berühmter ärztlicher Autoritäten gerade bei den verschiedenen Magen- und Unterleibskrankheiten ganz besonders wohlthuend, schmerzlindernd und heilsam wirken.

Es wird daher Allen, die an Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Magenkrampf, übelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Hartleibigkeit und Verstopfung; Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalleiden u. s. w. leiden, insbesondere warm empfohlen, die **ächten Hannoverschen Magentropfen** (zu haben das Glas zu 75 Pfennigen in den Apotheken) in vorgeschriebener Weise zu gebrauchen, um die geschwundene Kraft und den früheren, frohen Lebensmuth wieder zurückzugewinnen.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	M. 1.50
Ofener " (ungar. Rothwein) " " "	M. 1.25
Erlauer " " " " " "	M. 1.50
Carlswitzer " " " " " "	M. 1.75
Marsala-Wein (italien. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1. 25 1/2 Fl. m. Glas	M. 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/2 Fl. m. Glas	M. 2.25
Xeres (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/2 Fl.	M. 2.25
Weidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 & und	M. 1.50
Ruster " (ung. Süßwein) p. 1/2 m. Glas	M. 1.25 1/2, M. 2.25

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stantollapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

In Welzheim bei Apotheker Bilfinger.



J. Andêl's
neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben,
Kuffen, Fliegen, Ameisen, Asseln,
Vogelmilben, überhaupt alle Insekten,
mit einer nahezu übernatürlichen
Schnelligkeit und Sicherheit derart,
daß von der vorhandenen Insekten-
brut gar keine Spur mehr übrig bleibt.

Recht und billig zu haben in Prag

in J. Andêl's Drogerie,
13 „zum schwarzen Hund“, Fußgasse 13.

In Welzheim bei
Herrn Wm. Bilfinger.

Jede Sendung wird zur Befreiung der Reinheits-Gewinnst unter sucht und sind die amtlichen Zeugnisse bei mir deponirt

Technicum Mittweida.
(Sachsen). — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Zahlungsverzeichnisse

fortwährend zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Eine noch bereits neue

Handdreschmaschine

hat im Auftrag zu verkaufen

Schmid Lindauer.

Welzheim.

Gläubiger-Ausruf.

In der Verlassenschaftsache des
† Conrad Schuppert gem.
Köfleswirts in Breitenfürst,
werden alle Diejenigen, welche Ansprüche —
namentlich auch etwaige Regrezansprüche
aus geleisteten Bürgschaften — an den Ver-
storbenen zu machen haben, aufgefordert,
solche

binnen 2 Wochen

anher anzumelden und zu erweisen, wid-
rigenfalls sie bei Fertigung der Verlassen-
schaftsteilung unberücksichtigt bleiben würden.
Den 25. Juli 1885.

A. Gerichtsnotariat.
Delschläger, A.-B.

Revier Welzheim.

Streu-Gras-Verkauf.

Der Grasstreuertrag am Ebnisee wird
verkauft

Mittwoch den 29. Juli

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Seebamm.

Rienhartz.

Bau-Arbeiten

am Schulhaus werden am

Donnerstag den 30. ds. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

im öffentlichen Absteich vergeben:

Maurerarbeit 166 Mark 38 Pfg.,

Zimmerarbeit 15 Mark 12 Pfg.,

Schreinerarbeit 141 Mark 12 Pfg.

Kostenvoranschlag und Bedingungen
sind beim Schulrechner Weller zur Ein-
sicht aufgelegt.

Zusammenkunft im Schulzimmer.

A. A.

Oberamtsbaumeister Rinkele.

Weinabschlag.

Von heute an das $\frac{1}{2}$ Liter Wein zu
20 Pfennig und aufwärts.

Baumwirt Weinhard.

Welzheim.

Hochzeits-Feier.

Zu unserer am Dienstag den
28. ds. Mts. in hiesiger Kirche
stattfindenden

Trauung

sowie zu nachheriger geselliger Unter-
haltung im Gasthaus z. Hirsch
laden wir Freunde und Bekannte
freundlich ein.

Der Bräutigam:

Gottlieb Hinderer von Burgholz,

Die Braut:

Karoline Friß von Nischtruth.

Eberhardtsweiler.

Der Unterzeichnete hat ein 15

Wochen altes

Fohlen

(Möhrenschild, Hengst) zu verkaufen.

Heinrich Weller.

**Homeriana-Thee.**

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel

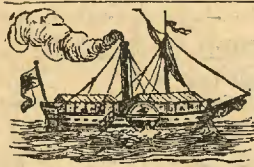
gegen

Krankheiten der Lunge u. des Halses (Schwindsucht,
Asthma, Kehlkopfleiden).

Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.

Ein Paket Mk. 1,20. Allein ächt zu beziehen von

A. Wolffsky, Berlin N., Weissenburgerstrasse 79.

**Auswanderer**

nach Amerika befördern bestens mit Postdampfern
über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen
und Havre zu billigsten Preisen

Die concessionirten Agenten:

Adolf Berckhemer, Welzheim. Sch. Müller, Alfdorf.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementirte
nicht rostende
Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1.20 pr. Gross v. 144 Stk.

Das vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen;

jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

**Nach Welzheim
und Umgebung**

Bettfedern, weiße, echt böhmische Natur-
waare, geschliffen (gevisen) mit Damm ge-
mengt, ein Pfund bloß 1 M. 90 Pfennig.

Jedes beliebige Quantum versende ich
nur allein zu diesem sehr ermäßigten Preise
nur gegen Postnachnahme.

J. Krása, Bettfedern-Export-Geschäft.
Prag-Smichow (Böhmen).

Welzheim.

**Verlobungs-
Karten,**Hochzeits-, Visiten-
und

Empfehlungs-

KARTEN,Zirkulare, Etiquetten,
Rechnungen,

Preis-Courants,

Avis

etc. etc.

werden prompt und billigst an-
gefertigt in derUnterzuber'schen
Buchdruckerei.

G m ü n d.

Mehrere tüchtige

Schreiner & Zimmerleutefinden sofort gut bezahlte und dauernde
Beschäftigung bei

Werkmeister Haag.

Schloßmühle.

Sehr schöne

**Milchschweine**

von der englischen Yorkshirer-Race abstam-
mend, hat zu verkaufen

Müller Kunz.

Hamburg-Havre-Amerika.

Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Päckefahrt-Action-Gesellschaft
Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
G. Weller und Hrch. Hohly
in Welzheim, Theodor Abele
und Carl Schäffer in
(N. 1095.) Rudersberg.

Wer liefert Butter & Käse?

Offerte sind zu richten an die Engros-
Handlung von

Rob. Mertens,

in Sagen in Westfalen.

Wäschenbeuren.

Ein jüngerer

Schreinergefelle

findet dauernde Beschäftigung bei
Andreas Kaiser, Schreiner.

Rug-Register

für Feldschützen sind vorrätig in der
L. Unterzuber'schen
Buchdruckerei.

Frankfurter Goldkurs.

vom 25. Juli 1885. M. S.

20-Frankenstücke	16	16—20
Englische Sovereigns	20	27—31
Dukaten	9	60—65
Dollars in Gold	4	16—19